

Stille Nacht
PG A – Haunstetten

Heilige Nacht
24.12.2020

Jes 9,1-6
Tit 2,11-14
Lk 2,1-14

Da wir in diesem Jahr das weltweit bekannteste und für viele schönste Weihnachtslied nicht gemeinsam singen können, ist es so wie in der Heiligen Nacht des Jahres 1818. Damals hörte die Gemeinde von St. Nicola in Oberndorf an der Salzach erstmals dieses Lied, gesungen vom Lehrer Franz Xaver Gruber nach einem Text des Kaplans Joseph Moor. Nach langer Plage waren 1815 die sog. Napoleonischen Kriege zu Ende gegangen, die Folgen waren noch immer spürbar, aber die Nacht war endlich wieder still, sodass sich die Botschaft vom Heil, das Gott schenkt, ohne Kriegslärm und Ängste entfalten konnte. Nehmen wir es als Chance, dass in dem, was heute auch uns zugesungen wird, die wesentliche Botschaft dieses Liedes im Hören tief in uns ihren Platz findet. Wir brauchen doch derzeit notwendig die Vergewisserung: Gott lässt die Welt nicht allein.

Dies wird offenbar im Zeichen des Kindes. Jede Geburt ist ein Wunder, bei dem sich der Urgrund des Lebens öffnet. Immer kommt dabei ein wenig Himmel auf die Erde: Seligkeit. Staunen, Freude, Zuversicht, Zukunft. Das gilt besonders für die Geburt des Jesus-Kindes, dessen Name bedeutet: „Gott rettet“. Dazu hat Maria „ja“ gesagt und hat dafür manche Unsicherheit und manches Wagnis wie den beschwerlichen Weg nach Bethlehem und den Schmerz der Geburt auf sich genommen im Vertrauen, Gott werde alles recht machen. Nun wacht sie in nächtlicher Stille zusammen mit Josef über das Neugeborene in dem Stall, der ihnen zugewiesen worden war, weil in den Herbergen Bethlehems kein Platz für sie war. Unterbrochen wird das durch das Kommen der Hirten, einfache Menschen, aber offen für die Stimmen der Nacht, die der Welt Bedeutung verleihen. Wer so wachsam ist, kann auch Engel singen hören, dass Wunderbares geschieht: Der Gott der unvorstellbaren himmlischen Höhen neigt sich der Welt zu, damit aus einem menschlichen Mund seine göttliche Liebe lacht. Da brechen die Hirten auf und es schlägt ihnen die „rettende Stund“.

Sie gilt auch uns, wenn wir mit dem Herzen hören und zusammen mit den vielen Menschen guten Willens die Freude des Himmels annehmen, die alle Dunkelheit durchdringt: „Christ, der Retter ist da!“ Gesegnete und frohe Weihnachten!